

Schweizerische Skihütten

Autor(en): **W.H. / B.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **14 (1919)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-541452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ruchweidhütte (Skiklub Horgen).

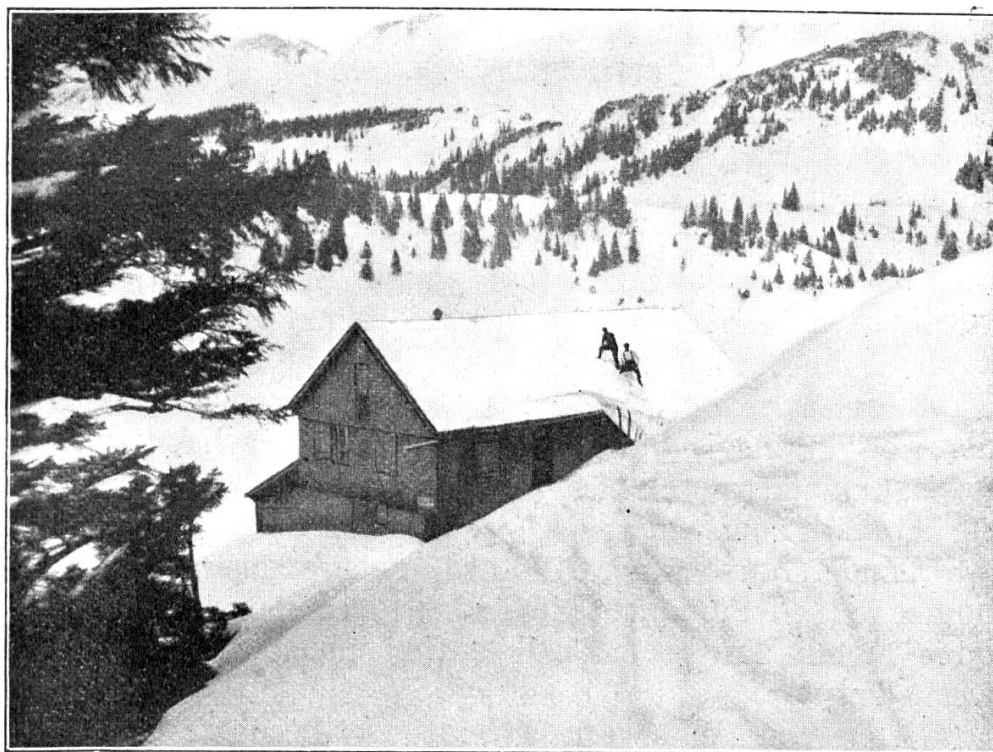
Schweizerische Skihütten.

Die Skihütten des Skiklub Horgen.

Von W. H. und B. St.

Skifahrer im Flachlande und da wieder diejenigen abseits der Städte, haben mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, und ist dies wohl der Grund, wenn daselbst erst in den letzten Jahren Skivereinigungen entstanden sind. So ging es lange, bis sich die Horgner Skimannen zusammaten um gemeinsam zu wirken. Da die Suche nach günstigen Fahrgelegenheiten und guten Unterkunftsverhältnissen für eine Vereinigung von Skiläufern ein Hauptfordernis ist, bildete sie von Anbeginn der Tätigkeit des S. C. H. an sein erstes Arbeitsziel. Vor allem musste der in Frage kommende Ort nicht allzuweit entfernt sein, um den Mitgliedern zu gestatten, ohne grosse Mühen und Auslagen dem schönen Skisporte zu huldigen und um möglichst auch am selbigen Tage wieder zurückkehren zu können. Nebstdem wollten wir eine Gegend berücksichtigen, die noch

nicht «überlaufen» war und landschaftlich auch etwas zu bieten vermag. So fiel unsere Wahl für das eine unserer Skiheime auf die Gegend ob Lachen am Zürichsee, auf die *Ruchweid*, 1085 m, im Gemeindebann Galgenen gelegen. Von der Station Lachen, zirka 50 Minuten Fahrzeit ab Horgen, erreicht man auf guten Wegen entweder über die Grabenegg oder die Muxrüti in zirka 1³/₄ Stunden das schön gelegene Skiheim «Ruchweid», das von uns einfach,



Stooshütte (Skiklub Horgen).

aber möglichst heimelig eingerichtet worden ist. Eine geräumige Stube mit grossem Kachelofen, eine Küche und zwei Kammern, bilden unsere Wohnstätte. In nächster Nähe lässt es sich an sanft abfallenden Hängen nach Herzenslust skifahren und in weniger denn 30 Minuten steigt man hinauf auf die Pfiffegg, 1280 m, wo das Auge sich weiden kann im Anblicke eines Panoramas, das sich sehen lassen darf. In nächster Nähe die beiden Höcker des Aubrig, die Berge des Wäggitales und weiter hinten die Höhen der Glarner- und Innerschweizeralpen. Eine Abfahrt ins Wäggitale oder eine Höhenwanderung gegen den Etzel, auch eine

Fahrt gegen Einsiedeln lassen sich mit wenig Anstrengungen vollbringen. Bei guten Schneeverhältnissen kann man von der Ruchweid bis zur Station Lachen fahren. — Für diejenigen, denen mehr denn ein Tag zur Verfügung steht und auch etwas mehr «leisten» wollen, haben wir im *Stoosgebiet* ob Brunnen ein schön gelegenes Skiheim gemietet. Was uns bewog uns gerade hier oben niederzulassen? Vor allem der viele und bis spät in den Frühling vorhandene Schnee. Wenn wir so gegen Ostern hin bereits im Strohhute am Seegestade herumspazieren, ist man ganz sicher, vom Stoos aus die schönsten Skitouren ausführen zu können. Von Brunnen gelangt man über Morschach auf gut angelegten Wegen in 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Stunden zum Skiheim, 1355 m, das dank seiner aussichtsreichen, sonnigen Lage das Entzücken aller Besucher findet; auch da ist die Einrichtung einfach: Stube mit gutem Kachelöfeli, Küche versehen mit Eisenherd und zwei Kammern. An Touren kommen in Betracht:

Frohnalpstock, 1922 m. Bei mässiger Steigung ist derselbe in zwei Stunden erreichbar. Neuschnee vorausgesetzt, bietet dieser Berg in der ganzen Kette die schönste Abfahrt zum Stoss.

Zum *Hauserstock*, 1900 m, gelangt man über Firnboden in 1 $\frac{3}{4}$ Stunden. Die Talfahrt im Sinne des Anstieges oder rechts am Fronstöckli vorbei bietet sehr viel Abwechslung.

Der von Skifahrern am meisten besuchte Gipfel ist der *Klingenstock*, 1929 m; erstens wegen der schönen Talfahrt und zweitens, weil die Nordabhänge dieses Berges stets guten Pulverschnee aufweisen. Aufstieg vom Stoos zwei Stunden.

Weniger besucht wird der mehr gegen das Muotatal hin liegende *Hengst*, 1880 m. Vom Stoos aus kann derselbe in 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Stunden erreicht werden, die vorgenannten Gipfel bieten jedoch schönere Talfahrten.

Sehr genussreich sind die Touren vom Stoos über Alp Metzg und Sissiger Spitz nach dem *Katzenzägel*, 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Stunden, und von da in 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Stunden nach der Liedernenhütte am Kaiserstock oder talabwärts nach Riemstalden.